

dichten auf Seuß: Johann Georg Pelshöfer (Prof. med. Wittenberg) und M. Erich Pels-
höfer (Magister; Eloquentiæ in Ducali Gymnasio Steinensi Professor designatus). Vgl.
IOANNIS SEVSSI SECRETARII ELECTORALIS SAXONICI, CVPRESSVS STI-
RIACA, Sive Fautorum & Amicorum Epigrammata funebria, super obitum Nobiliss. at-
que Honestiss. Matronæ CORDULA ZIEGLERÆ | Stiræ, conjugis ipsius ... defunctæ.
LIPSIÆ, Ex Officina Typographica, Abrahami Lambergi, Anno 1611, a. a. O. Vgl. auch
Richard Schmertosch v. Riesenthal: Adelige Exulanten in Kursachsen nach Urkunden
des Dresdner Hauptstaatsarchivs. In: Vierteljahrsschrift f. Wappen-, Siegel- u. Familien-
kunde XXX (1902), 66–264. – 2 Andere Gedichte Buchners auf Seuß auch in *Buchner:*
Poemata selectiora, 356–360 bzw. *Buchner: Poemata elegantissima*, 356–360: Epithala-
mium zu Seußes 2. Hochzeit, Ann. 1613. M. Jan. u. d. T. JANO SEUSSIO, EL. SAX. Sec-
ret. & SOPHIÆ TONITSCHLÆ [recte Tomitschiæ], inc. „FLora SEUSSII hortulana,
Flora SEUSSII tui,“; auf denselben Anlaß S. 360f. zwei Epigramme; 612–614 ein Brief-
gedicht an Seuß „Ann. 1620. M. Dec.“, inc. „AT quæ tam longi venit tibi causa silenti“;
473 „In JANI SEUSSII Poëmata., Ann. 1626.“, inc. „DUM furit, & totos Discordia surri-
git angves,“. Vgl. *Buchner (1720)*, 470 das Kompliment in einem undat. Brief Buchners
an Seuß: „De Carmine gratias ago. Nunquam lego tua, quin exclamen: O Poëtarum in-
geniosissime Seussi! Aliis enim alia censeantur: tuorum Poëmatum laus ingeniositas.“ –
3 Seußes Garten mit vielen seltenen Blumenarten behandelt ein Gedicht des Arztes An-
dreas Schiffner (Mildenavius) in CVPRESSVS STIRIACA (s. Anm. 1), Bl. C 3r – [C4]r.
– 4 Elfenbein, hier metonymisch für die daraus gefertigte Flöte. Vgl. Verg. georg. 2,
193. – 5 Von diesem Vers an scheint der Dresdner Buchner insbesondere seine eigene
Dankbarkeit für die Förderung seiner poetischen Begabung durch den Dichter Sesse
ausdrücken zu wollen. – 6 Iollas. In Verg. ecl. 3, 79 sagt Phyllis beim Scheiden zu Me-
nalcas: „longum ,formose, uale uale,“ inquit, ,Iolla“; Vgl. 2, 57; 3, 76. Nicht der von He-
be verjüngte Jolaus, Neffe des Hercules; Ov. met. 9, 397. 430. – 7 Thamyras, thraki-
scher mythischer Dichter, der wegen eines Wettstreits mit den Musen seine Stimme, Lei-
er (und Sehkraft) einbüßte. Stat. Theb. 4, 182; Prop. 2, 22, 19. – 8 Orpheus, Sohn
Apolls und der Kalliope, ist ein thrakischer Sänger. Er wird daher als Oeagrius nach
dem thrakischen Flußnamen Oeagrus (Οἰάγρος) benannt, der nach einigen auch den Va-
ter des Orpheus meint. Ov. Ib. 480; Hyg. fab. 14,1. – 9 Linus gilt wie Orpheus und Tha-
myras z. Tl. als unglücklicher Sohn Apolls und einer Muse (Terpsychore), auch als Leh-
rer von Orpheus, Thamyras und Herkules. Verg. ecl. 4, 56, vgl. Theokr. 24, 103 u. Ov.
am. 3, 9, 63. S. *Faber/ Buchner (1664)*, 532: „Poeta Thebanus, fuit antiquissimus, qui
Herculem literas & Musicam docuit. Quem cum objurgaret, adolescens iratus, tabulam,
in qua literas pinxerat, capiti Lini illisit, quo ictu, Linus mortuus est.“ Als Sohn Apolls
(oder des Amphimarus) und Uranias (oder Psamathes) ließ Linus sich auf einen Wett-
kampf mit seinem Vater ein und wurde von ihm erschlagen; Paus. 9, 29, 6f., Hyg. fab.
161 u. Martial. 9, 86, 4. – 10 Das Klagelied auf Linus wurde selbst λῆνος genannt. Bei
dem Abbild des Sängers, dem Erfinder der Melodie und des Rhythmus, fanden auf dem
Helikon, nahe dem Hain der Musen, jährlich Totenopfer statt. Paus. 2,19,8; 9, 29, 7f.
– 11 Am Gedichtschluß eine Pointe Buchners, die unprotestantisch, geradezu blasphem-
isch wäre, wenn Buchner hier nicht die irdische Gnade hervorhobe, die Seuß durch
seine Verdienste seinen Freunden erwarb. – 12 Patronymikon nach römischem Vorbild.
Vgl. Scipiades in Buchners Gedicht (V. 41; Beil. I) und den Beginn in Buchners „EPI-
GRAMMA“ (1. Epigramm; s. o. Anm. 2) auf Seußes zweite Hochzeit: „SEUSSIADÆ vi-
duo Pallas [...]“. Opitz gebrauchte ‚Seussiades‘ schon 1625 in einem Gedicht auf Tobias
Hübner (FG 25) im Sinne von ‚Seuß‘, s. 250700 I (V. 17). – 13 Der Kurfürst von Sach-
sen. – 14 Seuß war kursächs. Konsistorialsekretär. – 15 Zur vorläufigen Bibliographie
der lateinischen und deutschen Dichtungen Seußes s. K 12 (Fechner 1984 bzw. Coner-
mann). – 16 Zu Seußes Garten vgl. oben Anm. 3. – 17 Seuß teilte das Schicksal öster-
reichischer protestantischer Exulanten, vgl. oben Anm. 1.